Krieg dem Krieg!

70 Jahre Mord an Philipp Müller heisst kämpfen gegen Aufrüstung!

Wir schreiben das Jahr 1952:

Die Jugend in Deutschland hat die Schnauze voll von
Krieg. So entstand eine Massenbewegung gegen die Wiederbewaffnung des deutschen Militärs. Am 11. Mai 1952 gingen tausende Jugendliche nach Essen, um gegen die Aufrüstung zu protestieren. Nicht wenige von ihnen waren organisiert.

Einer von ihnen, Philipp Müller, 21 Jahre alt und Mitglied der KPD (Kommunistische Partei Deutschlands) und der FDJ (Freie Deutsche Jugend), wurde auf der Demonstration von Polizisten erschossen. Polizeigewalt in Essen ist keine Neuigkeit: Vor 70 Jahren war er das erste politische Mordopfer der jungen BRD. Philipp Müller müsste zum Symbol des antimilitaristischen Widerstandes der Jugend in Deutschland werden und den Protest gegen die Aufrüstung mit seinem Kampf verbinden. Heute stehen wir wie Philipp Müller auf den Straßen und haben dieselben Forderungen wie er und Tausend andere damals. In Zeiten, in denen die deutsche Regierung 100 Milliarden Euro für die Wiederbewaffnung und den Krieg aufbringt, aber nichts für die Gesundheitsversorgung, die Schulen oder unsere Infrastruktur. Es ist der Krieg der Herrschenden, nicht unserer, nicht deiner. Wir stehen an den Bändern, in den Werkstätten, gehen in die Schulen – egal, welcher Nationalität wir entstammen. Jeder lernt, arbeitet und studiert wie wir alle, je nach Nationalität aber mit weniger als das, was einem im noch reichen Deutschland mit deutschem Pass am Ende des Monats bleibt. Wir alle aber brauchen den Kampf gegen den Krieg, gegen das Elend, gegen die Ausbeutung. Und dieser Staat ist nicht unser Staat! Die Arbeiter:innen aller Länder haben keinen eigenen Staat, solange sie ihre eigenen Herren nicht gestürzt haben. Unser Hauptfeind steht also im eigenen Land!

Tatsache ist, dass sich Deutschland gerne als Friedensstifter gibt, bei genauem Hinschauen sieht man aber, wie deutsche Banken, Konzerne und Politiker:innen an jedem Krieg in jedem Land Geld verdienen, ob sie jetzt Waffen an den faschistischen türkischen Staat liefern, der damit unter anderem den IS bewaffnet oder Menschen aus dem eigenen Land in Diktaturen abschieben. Durch ihre Kriege leiden Jugendliche, Frauen, Arbeiter:innen aus aller Welt. Wer soll hinter den
Waffen stehen? Wer muss flüchten, wer leidet am meisten unter dem Krieg? Wir, die Arbeiter:innen. Wer schlägt daraus Profite, wer schöpft Macht aus dem Leid?
Die Kapitalisten, die Herrschenden. Besonders jetzt, wenn der Staat aufrüstet, wenn die Herrschenden die Kriege befeuern, müssen wir als Jugendliche, damals wie heute, auf die Straßen. Nehmen wir uns ein Beispiel an Philipp Müller, gedenken wir ihm, indem wir seinen Kampf fortführen. Er ist nicht umsonst gestorben, denn wir tragen seine Ideale weiter auf die Straße!

KOMMT ZUR PHILIPP MÜLLER - DEMONSTRATION
AM 14. MAI UM 14:00 UHR ZUM WILLY-BRANDT-PLATZ!

Mehr Infos & aufrufende Organisationen unter www.philippmueller.noblogs.org

Social Media Kanäle des Bündnis: @70jahrephilippmueller

Grußwort der SKOJ

САВЕЗ КОМУНИСТИЧКЕ ОМЛАДИНЕ ЈУГОСЛАВИЈЕ – СКОЈ
THE LEAGUE OF COMMUNIST YOUTH OF YUGOSLAVIA (SKOJ)
Београд, Устаничка 17 * Belgrade, Ustanička Street No. 17
www.skoj.org.rs *e-mail: skoj1919@gmail.com
tel:+381 11 2400628 * fax:+381 11 2400640 *mob: +381 640860492

Dear Comrades,

On behalf of the Central Committee of the League of Communist Youth of Yugoslavia (SKOJ) we send warm greetings to you, our dear comrades from **Freie Deutsche Jugend** (FDJ). We welcome this demonstration and all the people present.

Imperialism, the High Stage of Capitalism. Capitalism is in deep crisis. This situation opens new perspectives for the communist and workers' parties. The revolutionary alternative of changing capitalism is getting more and more actual. We are convinced that the communist parties should demonstrate the revolutionary option to entire popular strata.

The SKOJ highly values the relations of friendship and solidarity between our organizations. Therefore, we are sure that the death of Philip Müller will never be neither forgotten nor in vain.

Long live international solidarity, long live socialism!

Long live FDJ!

Long live SKOJ!

Grußwort der LYCUSA

Dear Comrades,

The League of Young Communists USA (LYCUSA) salutes the Free German Youth on the 70th anniversary of the death of Philipp Müller.

70 years ago, Philipp Müller was shot by West German police after participating in the "youth caravan against rearmament and the General Treaty", which would promote rearming West Germany and for contractual agreements with NATO.

Since then, Germany has been a part of NATO and has supported every imperialist war of the United States, and the European Union.

The rise of fascism in Europe and in the rest of the world has allowed more xenophobic and nationalist elements into the mainstream and for war to seem more appealing to the average person.

This anniversary gives us a reminder to remember the enemy in our own countries and to fight for a "War on War!".

We salute the demonstration on May 14th under the slogan of "War on War!".

Long live the Free German Youth!

Long live the Anti-Imperialist and Anti-Fascist struggle!

Long live Internationalism!

International Department
Central Committee
League of Young Communists USA
info@leagueofyoungcommunistsusa.org
P.O. Box 140434 Staten Island, NY 10314-0434
https://leagueofyoungcommunistsusa.org/